



STRATÉGIE « NULL OFFALL »

GEMENG CONTERN



Inhalt

Virwuert	3
Nachhaltige Entwicklung im Osten	4
Sorgenkind Abfall	5
Offallreduktioun – eng grouss Erausfuerderung	6
Entwécklung vun der Offallquantitéit	6
Wat gëtt gesammelt?.....	7
Rohstoffer, déi kënnen gerett ginn.	8
Null-Offall-Strategie	9
Extrait aus dem neien Taxereglement.....	10
Belounung fir een ökologescht Verhalen.....	12
Déi richteg Gesten	13
Wei kënnen mer de Rimm méi enk zéien?	13



Virwuert



Einer der wichtigsten Schritte hin zu einer "abfallfreien Gesellschaft" oder zirkulären Wirtschaft besteht darin, unseren Abfall nicht als Abfall, sondern als Ressource für heute und morgen zu verstehen.

Wir müssen daher den Prinzipien der Vermeidung mehr Aufmerksamkeit schenken, noch bevor wir überhaupt Abfall erzeugen. Prävention muss nicht notwendigerweise Einschränkung bedeuten, sondern kann auch durch Verlängerung der Nutzungsdauer von Objekten geschehen. Es gibt viele Beispiele, wie z.B. die Verwendung von wiederverwendbaren Produkten, die gemeinsame Nutzung von Produkten zur Verlängerung ihrer Nutzungsdauer und die Verwendung von gebrauchten Produkten. Dieser Ansatz schont nicht nur die begrenzten Ressourcen, sondern wirkt sich auch positiv auf unser Klima aus.

Um den persönlichen Ressourcenverbrauch abschätzen zu können, benötigen Sie einen messbaren Wert, den Sie selbst über die Zeit verfolgen können, um Ihren eigenen Erfolg zu bestimmen. Die Erfassung des Gewichts der Abfälle ermöglicht jedem Haushalt eine solche einheitliche und transparente Darstellung.

Es ist besonders begrüßenswert, und ich möchte auch den Gemeindeverwaltungen gratulieren, dass alle SIAS-Gemeinden beschlossen haben, diesen Weg der Transparenz zu gehen und damit ihre Bürger auf ihrem persönlichen Weg zu einer "Null-Abfall-Gesellschaft" zu unterstützen.

Carole Dieschbourg

*Ministerin für Umwelt, Klima
und nachhaltige Entwicklung*



Nohalteg Entwécklung am Osten

Nach der Statutenmodifikation von 2020 umfasst das Syndikat SIAS die folgenden vier Bereiche:

- ▶ Organisation der Müllabfuhr in den Mitgliedsgemeinden Contern, Niederanven, Sandweiler und Schüttringen;
- ▶ Betreiben des Recyclingzentrums in Münsbach für die Menschen und Betriebe dieser Gemeinden;
- ▶ Ausarbeitung der Strategien im Rahmen des Klimapaktes für eben jene Gemeinden;
- ▶ Die Biologische Station, inzwischen mit insgesamt 22 Gemeinden.

Das SIAS leistet so einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung für den Osten Luxemburgs.

Die Ausarbeitung eines gemeinschaftlichen Taxenreglements für die o.g. vier Gemeinden betrifft also gleich drei der vier Hauptarbeitsbereiche und Kernaktivitäten (Müllabfuhr, Recycling, Klimapakt) des SIAS.

Zusammen mit der Einführung verschärfter Umweltkriterien bei der Entsorgung von Hausmüll und einer gänzlichen Neuausrichtung des Recyclingzentrums im Sinne der Kreislaufwirtschaft bildet die Einführung dieses Taxenreglements eine wichtige Säule in den Bemühungen für ein nachhaltiges Wirtschaften in den SIAS-Gemeinden.

Ein Hauptanliegen ist die Abfallvermeidung. Die SIAS Gemeinden haben sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Restabfall innerhalb der nächsten 5 Jahre um 35% zu reduzieren, von 160 kg pro Kopf auf unter 100 kg pro Kopf. Die Umsetzung in fünf Stufen wird Ihnen in diesem Heft ausführlicher erläutert.

Den einzelnen Haushalten fällt hier natürlich eine wichtige Rolle zu. Wir hoffen sehr, dass Sie mit der Einführung dieses Abfalltaxenreglements und weiterer Maßnahmen Ihren Entscheidungsspielraum nutzen werden, um gemeinsam das erste Ziel der Abfallreduzierung zu erreichen. Gemeinsam werden wir so zu einer höheren Lebensqualität und einer besseren Umwelt beitragen.

Jean Schiltz
Präsident

Sorgenkind Abfall



*Die Menschheit droht
in ihrem eigenen Müll
zu ersticken, Ozeane
voll Plastikmüll, riesige
stinkende Müllhalden
in Afrika wo Europa
seinen Abfall noch immer
entsorgt!*

Liebe Mitbürger/innen, wenn wir weiter gedankenlos mit unseren Abfallprodukten umgehen und den Entsorgungsfirmen die Verantwortung überlassen droht der Abfall neben dem Klimawandel ein weiteres unlösbares Problem zu werden.

Landesweit ist auch in Luxemburg der Abfall seit Jahren ein Thema zudem bis heute keine konsequenten Lösungen auf dem Tisch liegen. Ein nationales Abfallkonzept basierend auf einer gut funktionierenden Kreislaufwirtschaft müsste man meiner Meinung nach schnellstmöglich umsetzen. Beginnend damit dass keine Waren in unnötigen Verpackungen nach Luxemburg eingekauft werden dürfen, dass weitgehendst alle Einwegbehälter, Flaschen und andere Verpackungen verboten werden.

Solange diese Entscheidungen nicht auf Landesebene genommen werden, bemühen wir uns als Gemeinde Contern unsere Abfallpolitik so zu gestalten dass möglichst alle Einwohner sensibilisiert werden so wenig als möglich Abfall zu „produzieren“ und den anfallenden Abfall so gut wie möglich zu recyceln und notfalls zu entsorgen. In der Gemeinde Contern stehen neben der grauen Tonne (Restmüll) und der grünen Tonne (Biologischer Abfall) unseren Einwohnern seit 2019 auch die blaue Tonne (Papier) und die gelbe Tonne (Glas) zur Verfügung.

Zusammen mit den SIAS Gemeinden wird die Gemeinde Contern, ab dem 1. Januar 2021, auf den Weg gehen den Abfall der Restmülltonnen zu verwiegen und dementsprechend das jeweilige anfallende Gewicht vom Inhalt an die Einwohner zu verrechnen.

Durch dieses Verwiegungsprinzip soll bei unsern Bürgern/innen das Bewusstsein gestärkt werden dass Müllvermeidung unbedingt notwendig ist und konsequente Müllvermeidung auch finanziell für den privaten Geldbeutel lohnend ist. Die Mitbürger welche weniger Abfall entsorgen zahlen auch weniger.

Durch konsequente Mülltrennung dürfte der Restmüll sich auf ein Minimum beschränken. Dieses wird noch besser umsetzbar wenn der Ausbau des SIAS Recyclingcenters in Münsbach fertiggestellt ist und unser Recyclingpark auf die Kreislaufwirtschaft umschaltet. Geschlossen mit den anderen SIAS Gemeinden wird die Gemeinde Contern auch weiterhin konsequent, zusammen mit all unseren Bürgern gegen die Müllberge vorgehen und verstärkt auf Prävention und Abfallvermeidung setzen.

Als Gemeinde Contern wollen wir unsere Mitbürger durch intensive Aufklärung und Informationen, für diese Themen sensibilisieren, deshalb auch diese Ausgabe des Klimabüchleins Spezial welche an alle Haushalte der SIAS-Gemeinden verteilt wird. Angefangen bei unseren „Kleinsten“, indem wir auch weiterhin neben der sogenannten alljährlichen „Grouss Botz“, zusammen mit unseren Schulkindern, auch regelmäßig durch praktische Ateliers betreffend den Abfall, das Recycling von Materialien, Reparaturateliers und eine Antigaspi-Kampagne, Lösungen zeigen wie wir gemeinsam gegen die Müllberge vorgehen können.

Wir als Schöffenrat hoffen auf eure Bereitschaft diesen Weg mitzugehen und dass jeder für sich seine Abfallgewohnheiten überdenkt. Ich bin mir sicher das in Zukunft nicht nur eure Abfallrechnung - sondern auch unsere Abfallberge kleiner werden.

Marion Zovilé-Braquet
Bürgermeisterin

Offallreduktioun – eng grous Erausforderung

Seit der Eröffnung des Recyclingzentrums in Munsbach im Mai 1998 war das SIAS stets bestrebt, die Bewohner zur bestmöglichen Nutzung ihrer Ressourcen anzuregen, um zu verhindern, dass

diese in der grauen Tonne (Mülltonne für Restmüll) entsorgt werden. Für den Inhalt der grauen Tonne gibt es in der Tat nur eine letzte Lösung, nämlich die Verbrennung.

Entwécklung vun der Offallquantitéit

Bevor die zukünftigen Maßnahmen vorgestellt werden, ist es interessant die Daten der letzten Jahre über die Sammlung von Hausmüll in den 4 Gemeinden Contern, Niederanven, Sandweiler, Schuttrange (in der Folge SIAS-Gemeinden genannt) zu analysieren. Abbildung 1 zeigt die historische Entwicklung des verbrannten Hausmülls pro Jahr und pro Einwohner.

Bemerkenswert ist, dass wir in den letzten Jahren die Menge des Restmülls um durchschnittlich 25,8 kg/ Einwohner auf 140 kg (-16%) jährlich pro Einwohner senken konnten, was deutlich zeigt, dass das Bewusstsein geschärft wurde und die bisher getroffenen Maßnahmen eine messbare Wirkung zeigen.



Reschtoffall
Offäll, déi am Haushalt vun de
Bewunner am normalen aldeegleche Liewen
ufalen an net recycléiert ginn.

Da die Bevölkerung im gleichen Zeitraum jedoch um mehr als 14% zugenommen hat, gab es aber im letzten Jahrzehnt in absoluten Zahlen keinen signifikanten Rückgang der verbrannten Abfälle (siehe Abbildung 1).



Abb. 1 : In rot die jährliche Restmüllmenge pro Einwohner, in grau die Gesamtrestmüllmenge (Quellen: Jahresberichte der Gewerkschaft SIDOR*)

* Die Restmüllfraktion des Hausmülls wird in der Verbrennungsanlage der Firma SIDOR verbrannt um Strom und thermische Energie für ein Fernwärmenetz zu gewinnen.



Wat gëtt gesammelt?

Heute werden verschiedene Systeme der Abfallsammlung und -behandlung angeboten. Beispielsweise bieten die Gemeinden die getrennte Sammlung für folgende Abfälle an:

- Bio-Abfälle
- Glas
- Papier/Pappe/Karton
- Verpackungen (blauer 'Valorlux'-Sack)
- Restmüll

Das **Recyclingzentrum** in Munsbach zählt derzeit mehr als **62.000 Besucher** pro Jahr sowie **3.700.000 kg** wertvolle, gesammelte Wertstoffe.



2,7KG

VERBRANNTEN OFFALL /
WOCH / 



Trotz dieses getrennten Sammelsystems findet sich ein großer Teil der wertvollen Ressourcen immer noch in der Restmülltonne (graue Tonne) wieder. Im Durchschnitt werden somit 385 Gramm Abfall pro Tag unnötig verbrannt, insgesamt 140 kg pro Einwohner und Jahr.

Rohstoffer, déi kënnen gerett ginn.

ANALYSE ZUM RESTMÜLL IM GROßHERZOGTUM LUXEMBURG

2018/2019 hat das Umweltamt der luxemburgischen Regierung eine nationale Studie über die Zusammensetzung des Hausmülls in Auftrag gegeben.

Die Studie zeigt, dass es heute bereits möglich ist, 75% der Ressourcen aus dem Inhalt der grauen Tonne zurückzugewinnen! (Abbildung 2) Dies entspricht mehr als 105 kg pro Einwohner und Jahr für die SIAS Gemeinden.

Ein wichtiges Element geht aus dieser Analyse hervor: Organische Abfälle (grün) stellen den größten Gewichtsanteil in der grauen Tonne dar. Ein beunruhigendes Ergebnis ist jedoch, dass pro Person im Durchschnitt jährlich immer noch 2 kg problematische



Abfälle (z.B. Batterien, rot) in unseren Behältern landen. Diese problematischen Abfälle müssen wir unbedingt aus der grauen Tonne herausnehmen und stattdessen über die "Superdreckschést" entsorgen.

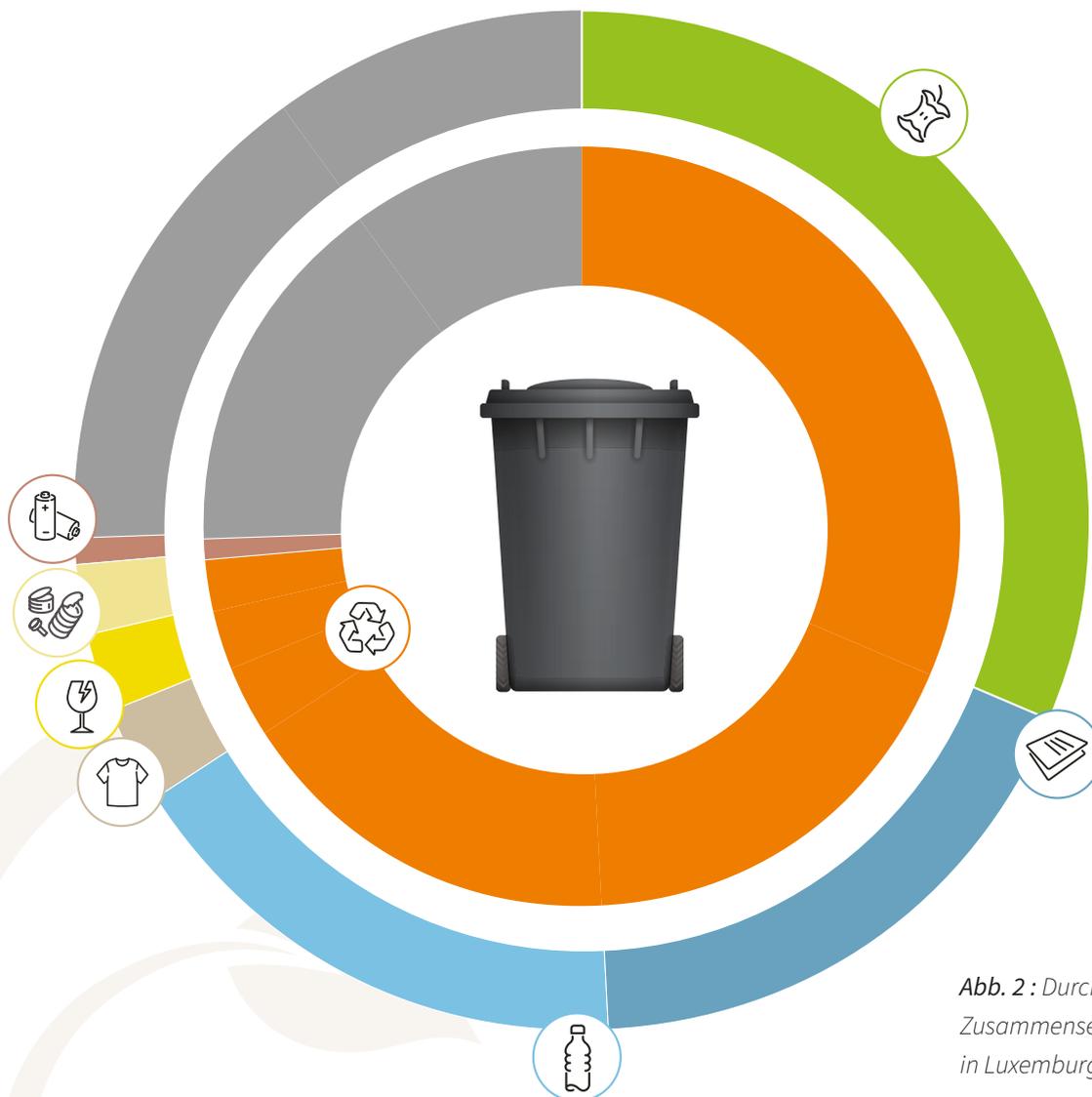


Abb. 2 : Durchschnittliche Zusammensetzung des Restmülls in Luxemburg.

2021 ginn ons Dreckskeächten op Regime gesat!



Oppassen op d'optesch Täuschung:

Déi héich Dichte vum Bio-Offall gëtt eis den Uschäin, dass mer am Verglach zu deenen aneren Offall-Fraktiounen manner organesch Substanzen ewech geheien. Mee eist Gefill baséiert op enger Schätzung vum Volume an net op dem tatsächleche Gewiicht.



Null-Offall-Strategie

Die Gemeinden Contern, Niederanven, Sandweiler und Schuttrange sind sich der ökologischen Herausforderungen und der lokalen Auswirkungen unserer Abfallwirtschaft auf die Umwelt bewusst und haben im Rahmen des SIAS seit vielen Jahren die erforderlichen Mittel aufgebracht, um die getrennte Sammlung von Haushaltsabfällen zu ermöglichen und dadurch Sortierung, Recycling, Aufwertung und Wiederverwendung dieser Abfälle zu gewährleisten.

Diese Mittel haben sich bewährt, da die Menge des pro Einwohner verbrannten Abfalls zwischen 2011 und 2019 um 16% reduziert werden konnte.

Leider bleibt dieser Rückgang aufgrund des gleichzeitigen Bevölkerungswachstums zu gering. Nach Rücksprache mit den kommunalen und regionalen Klimagruppen (Klimateams) hat das SIAS beschlossen, für die Zukunft eine "Null-Abfall"-Strategie anzustreben.

Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, wurde eine auf 5 Säulen basierende Strategie verabschiedet:

- 1 Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema "Null Abfall"
- 2 Förderung einer verbesserten Sortierung für die gesamte Bevölkerung
- 3 Bau einer neuen Infrastruktur für die Sammlung und Verwertung von Ressourcen (Projekt in Planung)
- 4 Bereitstellung eines neuen Sammelsystems (bereits seit mehreren Monaten in Betrieb)
- 5 Einführung eines neuen Gebührenkatalogs (ab 01/01/2021)

NULL ABFALL

De beschten Offall ass deen Offall, deen et net gëtt!



Ziel ist es, jede Bürgerin und jeden Bürger zu ermutigen, die persönlich produzierte Abfallmenge zu reduzieren. Dazu ist es nicht nur wichtig, die Ursachen des Abfalls zu verstehen, sondern auch zu lernen, wie Abfall vermieden werden kann.

Extrait aus dem neuen Taxereglement

Für die neue Gebührenregelung wird das sogenannte "Verursacherprinzip" auf die Abfallbewirtschaftung übernommen, wonach die Person, die den Abfall erzeugt, die Kosten für die Behandlung tragen muss.

Bei dieser neuen Berechnungsmethode wird der Bürger, der die Menge an Haushaltsrestmüll reduziert, finanziell mit einer Gebührenermäßigung belohnt (Berechnungsbeispiele siehe nächster Abschnitt).

In den letzten Wochen haben alle 4 Gemeinden ein identisches Gebührensystem eingeführt, das die Besonderheiten jeder Gemeinde in Verbindung mit der Größe der vorgeschlagenen Mülltonnen berücksichtigt:

ARTIKEL 1 - BEGRIFFSBESTIMMUNG

1. Die Höhe der Gebühr besteht aus einem festen Teil (Grundgebühr) und einem variablen Teil, der vom Volumen des von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Behälters (Behältergebühr) und vom Gewicht des Behälters (Gewichtsgebühr) abhängt.
2. Die Grundgebühr ist unabhängig von der tatsächlichen Nutzung der öffentlichen Abfallwirtschaft und beträgt 24,00 € pro Jahr und Wohn- oder Geschäftseinheit für jedes bewohnte oder anderweitig genutzte Grundstück.
3. Die Behältergebühr wird auf der Grundlage der von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Volumenkapazität des Behälters berechnet.
4. Die Definition der Gewichtsgebühr (variabler Teil) basiert auf dem Gewicht im Behälter, das von einer geeichten Waage über das computergestützte Identifikationssystem des Sammelfahrzeugs erfasst wird.

PRINZIP "POLLUEUR-PAYEUR"

Dëst Prinzip geet op d'Joer 1972
zeréck a gouf 1987 vun der
Europäescher Unioun ugeholl. Hannert
dësem Ausdrock steet e Rechtsprinzip,
nodeems d'Käschten, déi fir d'Verhënneren/
Vermeiden/Bekämpfe vun der Pollutioun
néideg sinn, dem a Rechnung gestallt ginn,
deen se verursaacht huet.



ARTIKEL 2 - GRUNDGEBÜHR

Die Grundgebühr ist unabhängig von der tatsächlichen Nutzung der verschiedenen Tonnen und beträgt 24,00 €/Jahr pro Wohn- oder Geschäftseinheit, für jedes bewohnte oder anderweitig genutzte Grundstück.

Die Grundgebühr beinhaltet die Bereitstellung einer 80-Liter-Restmülltonne und einer 80-Liter-Bioabfalltonne. Wenn die Tonne für organischen Abfall nicht erwünscht ist, muss dies der Gemeinde mitgeteilt werden. Die Grundgebühr bleibt jedoch unverändert.

Mit einem Zuschlag von 12,00 €/Jahr beinhaltet die Grundsteuer die Bereitstellung einer 120-Liter Restmülltonne sowie eines Bioabfallbehälters von 80 Litern. Wenn ein Behälter für organische Abfälle nicht gewünscht wird, muss dies der Gemeinde mitgeteilt werden.

Auch Handwerks-, Handels-, Gastronomie-, Landwirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen sowie Verbände, Kommunen, öffentliche Einrichtungen und Behörden können eine Zugangskarte zum Wertstoffhof Munsbach beantragen. Die Jahresgebühr beträgt hierfür 600,00 €.

ARTIKEL 3 - BEHÄLTERGEBÜHR

Die Gebühr für die Behälter wird nach deren Fassungsvermögen berechnet:

ABFALLBEHÄLTER FÜR	80 L	120 L	240 L	1100 L
Restmüll	Grundgebühr *	36,00 €/Jahr	72,00 €/Jahr	360,00 €/Jahr
zusätzliche Restmülltonne	-	36,00 €/Jahr	-	360,00 €/Jahr
Organische Abfälle	0,00 €/Jahr	-	48,00 €/Jahr	-
zusätzliche Biomülltonne	24,00 €/Jahr	-	72,00 €/Jahr	-
Glas	-	36,00 €/Jahr	72,00 €/Jahr	360,00 €/Jahr
Papier/Pappe/Karton	-	36,00 €/Jahr	72,00 €/Jahr	360,00 €/Jahr

Grundgebühr 24,00 €/Jahr

ARTIKEL 4 - GEWICHTSGEBÜHR

Die Gewichtsgebühr wird aus dem Gewicht des Behälterinhalts berechnet. Dieses wird mit Hilfe des computergestützten Identifikationssystems und einer geeichten Waage am Sammelfahrzeug gemessen.

Restmüll	0,90 €/Kg
Organische Abfälle	0,00 €/Kg
Glas	0,00 €/Kg
Papier/Pappe/Karton	0,00 €/Kg

Wenn die Waage des Sammelfahrzeugs ein ungenaues Gewicht anzeigt oder nicht das volle Gewicht einer Entleerung anzeigt, wird das Durchschnittsgewicht der letzten drei Entleerungen als Grundlage für die Berechnung des Gewichts dieser Entleerung verwendet. Wurden für den genannten Abfallsammelbehälter noch nicht drei Leergüter erfasst, wird das Durchschnittsgewicht der drei nachfolgenden Leergüter der Berechnung zugrunde gelegt. In allen Fällen beträgt das Mindestabrechnungsgewicht 2,5 kg pro Entleerung. Wenn ein Abfallsammelbehälter, drei aufeinanderfolgende Entleerungen nicht erfassen kann, wird der gemeindespezifische Durchschnittswert der Berechnung zugrunde gelegt.

ARTIKEL 5 - FAKTURIERUNG

Die in den Artikeln "2 - Grundgebühr" und "3 - Behältergebühr" festgelegten Sätze treten am 1. Januar 2020 in Kraft und sind jährlich zu zahlen. Sie berechtigen den Inhaber ab dem 1. Januar und während des gesamten Jahres zur Inanspruchnahme der vorgesehenen Leistungen.

Wenn die Dienstleistungen nicht das ganze Jahr über erbracht werden, werden die fälligen Gebühren nach der Anzahl der Nutzungsmonate berechnet, wobei mindestens ein Monat in Rechnung gestellt wird. Dasselbe gilt, wenn ein Behälter durch einen Behälter mit einem anderen Fassungsvermögen ersetzt wird.

Ein fehlender oder beschädigter Behälter wird, außer im Falle normaler Abnutzung, zum Selbstkostenpreis eines neuen Behälters auf Kosten der Person, die den Behälter bestellt hat, ersetzt.

Im Prinzip sind alle Gebühren von der Person zu zahlen, die die Bestellung aufgegeben hat. Jede Bestellung von Behältern, jeder Antrag auf Änderung der Anzahl und/oder des Volumens von Behältern, jeder Auftrag für die Entfernung voller Container und der Rückgabe leerer Container sowie jede Annullierung eines solchen Auftrags muss schriftlich vom Eigentümer der Immobilie oder im Falle von Miteigentümerschaft vom Treuhänder erfolgen.

Befindet sich unzulässiges Material in einem Behälter, so werden die Kosten für das Sortieren und Entsorgen des Materials der Person, die den Behälter bestellt hat, zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt.

ARTIKEL 6 - SONSTIGE ZU ERHEBENDE GEBÜHREN

Zusätzlich werden die folgenden Gebühren erhoben:

SPEZIFISCHE GEBÜHREN	TAXE
Müllsack für gemischten Haushaltsrestmüll	10,00 €/Sack
Haus-zu-Haus Sammlungen	
▶ Sperrmüll und Metallschrott bis 1 m ³	10,00 €/Leerung
für jeden zusätzlichen m ³ (mit einer Höchstgrenze von 5 m ³)	5,00 €/m ³
▶ Elektro- und Elektronik-Altgeräte	20,00 €/Leerung
Sack für Minett Kompost	4,00 €/Sack

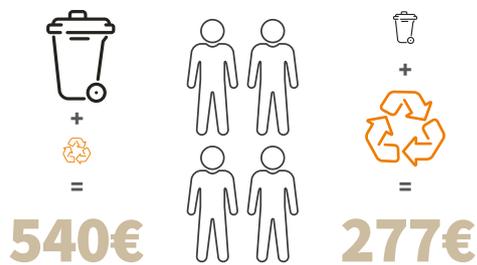
Vorbehaltlich Artikel 2, Absatz 4 – Grundgebühr – wird für jede weitere Zugangskarte eine Gebühr von 25,00 € erhoben (...).

Belohnung für ein ökologisches Verhalten

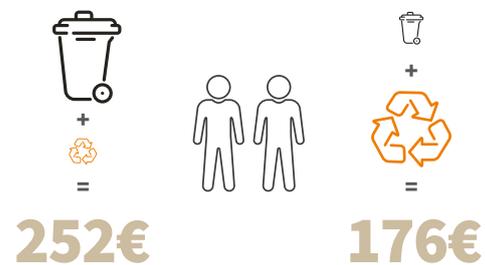


Die folgenden zwei Beispiele veranschaulichen die finanziellen Einsparungen einer Reduzierung der Abfallmenge:

A. HAUSHALT MIT 4 PERSONEN



B. HAUSHALT MIT 2 PERSONEN



Eine 55%^{ig}e Reduzierung der Abfallmenge führt zu einer Einsparung von 263 Euro!

Bei einer 30%^{igen} Reduzierung der Abfallmenge wird eine Einsparung von 76 Euro erzielt!

Diese beiden Beispiele veranschaulichen, dass ab 2021 ein **echtes wirtschaftliches Interesse** an der **Reduzierung Ihres Restmülls besteht**.

Déi richteg Gesten

1| KOMPOSTIERUNG/SORTIERUNG VON BIO-ABFÄLLEN

Da der größte Teil unseres Hausmülls organischer Abfall ist, ist es wichtig diesen Bioabfall effektiv zu sortieren und in die grüne Tonne zu werfen. Der Bioabfall wird vom kommunalen Syndikat "Minettkompost" kompostiert. Für diejenigen, die einen Garten haben, ist die Kompostierung im Garten eine Alternative und schafft zudem kostenlosen Dünger und Humus.

2| VERMEIDEN

Der effektivste Ansatz ist die Vermeidung von Abfall beim Kauf des Produktes:

- ▶ Briefkastenwerbung ablehnen
- ▶ Leitungswasser trinken
- ▶ Unnötige Verpackungen ablehnen
- ▶ Quittungen ablehnen

3| VERRINGERN

- ▶ Machen Sie eine Liste der Mahlzeiten für die Woche und kaufen Sie nur die notwendigen Produkte.
- ▶ Produkte ohne Verpackung bevorzugen (z.B. loses Gemüse)
- ▶ Größere Verpackungseinheiten bevorzugen

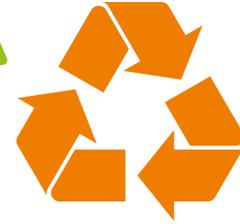
4| WIEDERVERWENDUNG

- ▶ Wiederverwendbare Taschen nutzen
- ▶ Wiederverwendbare Verpackungen nutzen
- ▶ Gegenstände ein weiteres Mal verwenden
 - ▷ Wiederverkauf von Produkten (z.B. im Internet)
 - ▷ Zurückbringen zum Geschäft (Mehrweg, auf Rücknahmesysteme achten)

5| WIEDERVERWERTUNG

- ▶ Ressourcen trennen und sammeln (Restmüll auf ein Minimum reduzieren).

Wei kënne mer de Rimm méi enk zéien?



1

Reduzieren Sie die nicht wiederverwendbare Verpackungen und Einmalprodukte.

- ▶ Entscheiden Sie sich bei Sanitärtextilien (8,5 % des Restmülls) für **Mehrfachlösungen** (waschbare Abschminkscheiben, usw.).
- ▶ In **größeren Verpackungseinheiten** kaufen: Shampoo und feste Seifen (ohne Verpackung)
- ▶ Förderung **wiederverwertbarer/wiederverwendbarer** Behälter
- ▶ Vereinfachen Sie die **Anzahl der verwendeten Reinigungsprodukte** (ein Produkt für mehrere Anwendungen)

2



Alles, was **kompostierbar** ist kommt in die Biotonne

3

Trennen Sie **wiederverwertbare Wertstoffe** und bringen Sie sie zum **Recyclinghof**



PAPIER



GLAS



VALORLUX



RECYCLING CENTER



ALTE KLEIDER



METALLSCHROTT



ELEKTRO-ALTGERÄTE



SUPERDRECKSKËSCHT

NULL ABFALL



Autocollant à coller à l'intérieur du couvercle de votre poubelle grise

Aufkleber innen auf den Deckel Ihrer grauen Tonne kleben



Autocollant à coller à l'intérieur du couvercle de votre poubelle verte

Aufkleber innen auf den Deckel Ihrer Biotonne kleben





Autocollant à coller à l'intérieur du couvercle de votre poubelle jaune
 Aufkleber innen auf den Deckel ihrer gelben Tonne kleben



Autocollant à coller à l'intérieur du couvercle de votre poubelle bleue
 Aufkleber innen auf den Deckel ihrer blauen Tonne kleben